



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXX. Die Liebe Gottes ist Frewd bey Weinen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

himmlische Gaben und Gutthaten schäts  
ich über alle irrdische.

## XXX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Freud beym  
Weinen.

**D**as Feur ziehet vermittelß des Was-  
sers im Distillier-Kolben den Saft  
auß den Blumen: die Liebes-Hiß thut  
das Herz in Zähren zerschmelzen / zieht es  
Tropffen-weiß durch die Augen ab / da-  
mit es seinen geliebten finde. Was ge-  
trewe Botten seyd ihr O Zähren / und  
Wehklagten? ihr findt jederzeit / was  
ihr sucht. Theile mir / **H**err **J**esu-  
hertzinnigliche Zähren mit / krafft  
welcher / als eines durchtringenden  
Scheid-Wassers meiner Sünden  
Bänd auffgelöst; meine Seel aber  
mit himmlischer Lustbarkeit immer  
überschwemmt werde. Gib mir  
zum augenscheinlichen Liebs-Zei-  
chen den stäts fliessenden / Leib und  
Seel befeuchtenden Zähren-Brunn;  
mittelß dessen ich meine Gegen-lieb  
bezeugen / und / was meine Seel von  
dir

dir halte / durch unhintertreibliches / auch allzu-grosser Liebs-Süßigkeit herquellendes Weinen an Tag geben und bethewren möge.  
S. Augult. med. 36.

Ich erinnere mich allhier / daß deines getrewen Send-Botten und Statthalters Petri / Leben ein stätes Weinen gewesen; wie er nun über dessen Ursach befragt wurde / gab er zur Antwort; ihr Ursprung ist mein Verlangen nach dem Herrn. O Himmel-süßes Wort; auß Lieb/und Verlangen Christi weinen; weinen/auß Begierd Christum zu sehen/ und mit Ihm zu leben. Ach/wer schneide mir mit unauflöschlichen Buchstaben diese 4. Wörtlein ins Herz; auß Verlangen zum Herrn; auffdaß ich auff Anfrag aller Mensch / und Engelen anders nichts zu erwiederen habe. Warumb besinnest du dich? auß Verlangen zum Herrn. Warumb lebst du? auß Verlangen zum Herrn. Warumb stirbst du? auß Verlangen zum Herrn. Das Verlangen / und Lieb zu Christo ist die einige Absicht / Ziel / und

2

End

338 Das vierte Buch.  
End aller meiner / bey Leben und Todt  
führender Gedancken / Wort / und  
Wercken.

XXXI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist der Lebens-  
Geist der Seelen.

**D**er Leib lebet so lang er Athem zieht;  
die Seel / so lang sie liebet. Last  
uns diese zweyfache Lebens- Arth / das  
ist Athem ziehen / und lieben in ein ander  
schmelzen; und / so oft wir Luft schöpf-  
fen / im Herzen sagen; **I E** so oft  
wir aber dieselbe durch Athem wiederge-  
ben; **B E**; sprechen; auff solche Weiß  
wird lieben und Luft anziehen in uns  
ein unzertrennlich Wesen seyn / wir aber  
in fast augenblicklicher Übung göttlicher  
Liebe bis zum letzten Athem beharren.

Das Wörtlein **I E** **I E** **B E** /  
sagt Gerson, hat solche Krafft und  
Nachdruck / daß Todt noch Höll es  
mögen untertruckten. Dieses Wort  
allein tringt durch alle Himmel bis ins  
Herz Gottes hinein / allwo es sich  
Schuß-frey und in höchster Sicherheit  
befin-